

Training BULLETIN

Ein Update zu Ausbildungsfragen für PADIs weltweite Mitglieder

Viertes Quartal 2010

Product No. 01226G

In dieser Ausgabe ...

Vorbereitung künftiger Leader	PADIs hohe Standards erneut angehoben	2
PADI Rescue Diver Online		5
Discover Scuba Diving – Verbesserte Online- Registrierung der Teilnehmer		5
2011 Instructor Development Updates		6
Instructors – Vorbereitung in Tauchtheorie		6
2010 Pro Manuals Errata auf der PADI Pros Site		6
Brevets zeigen die ISO Anerkennung		7
Oberflächen-Markierungsbojen		7
EFR erfüllt die Arbeitsplatzanforderungen in zwei kanadischen Provinzen		8
ILCOR Consensus 2010		8
Weitere EFR Anerkennungen		8

Das Training Bulletin muss gelesen werden

Dieses Update ist das primäre Kommunikationsmittel zwischen deiner PADI Zweigstelle und dir. Es informiert über Änderungen von PADI Ausbildungsstandards und Verfahren und das Datum ihres Inkrafttretens. Mit deiner PADI Mitgliedschaft hast du dich verpflichtet, hinsichtlich der PADI Standards auf dem Laufenden zu bleiben, indem du diese viertel-jährlichen Updates liest und umsetzt. Kontaktiere deine PADI Zweigstelle für weitere Informationen.



Divemaster Revision

Vorbereitung künftiger Leader – PADIs hohe Standards erneut angehoben

In den vergangenen zwei Jahren wurden PADIs Leadership Programme überprüft, einem Update unterzogen und revidiert — zunächst der PADI Assistant Instructor Kurs/Instructor Development Course, und jetzt der PADI Divemaster Kurs. Die Revisionen halten die Integrität der bestehenden Curricula aufrecht, die Inhalte wurden jedoch insgesamt modernisiert und verbessert. Ziel ist es, Leaders im Tauchsport hervorzubringen, die eine Ausbildung in den Sicherheitstechniken für Taucher durchlaufen haben und andere Personen mit Selbstvertrauen und Erfahrung anleiten können. Die Zielsetzung der jüngsten Revisionen des Divemaster Kurses lautete, kompetente Leaders hervorzubringen, die über noch bessere Fertigkeiten und Erfahrung verfügen. Zum Beispiel durch:

- Erhöhte Voraussetzungen bei der Taucherfahrung.
 - Mehr Zeit im Wasser und bei Workshops mit dem Instructor, um die praktischen Aspekte der Divemastertätigkeit zu erlernen – die erforderlichen Fertigkeiten in den Bereichen Supervision und Leadership, und die Befähigung als Vorbild.
 - Praktische Erfahrung in allen Kursen und Programmen, die ein Divemaster nach seiner Brevetierung durchführen darf.
- Darüber hinaus wurden die Anforderungen an die Kenntnisse in Tauchtheorie revidiert, um ein effektiveres Lernen zu gewährleisten. Bisher mussten Divemaster Kandidaten die Tauchtheorie auf Instructor-Niveau in einem einzigen Schritt bewältigen. Der revidierte Kurs schafft einen besseren Übergang zwischen den theoretischen Kenntnissen auf der Rescue Diver Stufe und den von einem Open Water Scuba Instructor verlangten Kenntnissen. Hier ein paar spezifische Änderungen (denke dabei daran, dass der grösste Teil des Kurses gleich geblieben ist):

PUBLISHER
PADI

EDITOR
Julie Taylor Sanders

ASSOCIATE EDITOR
Lori Bachelor-Smith

CONTRIBUTING EDITORS

PADI Americas
Johnny Wetzstein

PADI Asia Pacific
Mike Holme

PADI Europe
Pascal Dietrich

PADI International, Ltd.
Suzanne Pleydell

PADI Japan
Yasuhiro Soda

PADI Nordic
Trond Skaare

The *Training Bulletin* is published
quarterly by PADI,
Professional Association of
Diving Instructors

30151 Tomas
Rancho Santa Margarita, CA 92688 USA
+1 949 858 7234

© PADI 2010 All rights reserved

Voraussetzungen

Bei Kursanmeldung sind jetzt 40 (statt wie bisher 20) geloggte Tauchgänge erforderlich, 60 Tauchgänge wie bisher für die Brevetierung. Dieses Erhöhen der Eingangsvoraussetzung hilft den Kandidaten, von ihrer Ausbildung optimal zu profitieren, indem sie über mehr Erfahrung verfügen, bevor der Kurs beginnt.

Zusätzlich werden die Spezialkurse „Tieftauchen“ sowie „Suchen und Bergen“ denjenigen Tauchern nachdrücklich empfohlen, die den Weg zum Divemaster einschlagen wollen. Kandidaten, die über diese Specialty Brevets verfügen, können sich ihre speziellen Fertigkeiten im Teil „Praktische Anwendung“ auf die neuen Anforderungen in den Bereichen Tieftauchen sowie Suchen und Bergen anrechnen lassen.

Das bedeutet, dass es für dich noch wichtiger wird, deinen Open Water Divers, Advanced Open Water Divers und Rescue Divers Spezialkurse, Tauchausflüge, Tauchreisen usw. anzubieten, weil sie dabei Erfahrungen sammeln, die ihnen beim Erfüllen der Anforderungen des Divemaster Kurses helfen werden.

Entwicklung der Kenntnisse

Eine neue Option, PADI Divemaster Online (zunächst nur in Englisch verfügbar), fügt PADI eLearning® den bestehenden Wahlmöglichkeiten für das Selbststudium hinzu. Kandidaten haben nun drei Möglichkeiten für die Entwicklung ihrer Kenntnisse, oder eine Kombination von Optionen – Online-Studium, Lernen mittels PADI *Divemaster Manual* und *Video*, oder Teilnahme an Unterricht, der von ihrem Instructor durchgeführt wird. Unabhängig von der gewählten Option für die Entwicklung der Kenntnisse, müssen alle Divemaster Kandidaten an einer von ihrem Instructor durchgeführten Lektion teilnehmen –

Divemaster Revision

„Rolle und Charakteristika des PADI Divemasters“. Diese Lektion kann mit der Orientierungslektion zu Beginn des Kurses kombiniert werden, in der die Kandidaten Informationen erhalten, was von ihnen im Kurs erwartet wird, über die Logistik informiert werden, usw. Danach entwickeln die Kandidaten mittels einer der genannten Lernoptionen ihre Kenntnisse (einschliesslich Wiederholungsfragen) in den folgenden Themenbereichen:

- Supervision von Tauchaktivitäten
- Assistieren bei der Tauchausbildung
- Tauchsicherheit und Risikomanagement
- Vom Divemaster durchführbare Programme
- Spezielle Fertigkeiten und Aktivitäten
- Tauchen als Business und die Tauchkarriere
- Bewusstsein für die Tauchumgebung
- Wiederholung Tauchtheorie (mehr dazu gleich)

Im Mittelpunkt des Divemaster Kurses steht die praktische Ausbildung. Im tauchtheoretischen Teil des Kurses geht es um eine Wiederholung der Theorie vorheriger Kurse (einschliesslich von Grundlagen der Physik, der Physiologie usw.). Auch wenn viele Kandidaten den Weg zum Instructor einschlagen, wird diese Änderung auch von Kandidaten begrüsst, die dies nicht vorhaben.

Abschlussprüfung

Die Divemaster Abschlussprüfung ist nun in geläufigeren Begriffen geschrieben, um das Verständnis sämtlicher Kenntnisbereiche der Prüfung besser beurteilen zu können, einschliesslich der Tauchtheorie. Die Prüfung muss unter Aufsicht geschrieben werden, mit Ausnahme derjenigen, die das Tauchtheorie Online-Programm absolvieren (Dive Theory Online), womit sie den tauchtheoretischen Teil der Divemaster Abschlussprüfung erfüllen. Durch die Prüfung wird sichergestellt, dass die Kandidaten über aktuelle Kenntnisse der Tauchtheorie verfügen (so, wie dies als Standard von der Tauchbranche definiert ist), und dass die Aspekte Supervision und Leadership im Mittelpunkt der Divemaster Ausbildung stehen.

Die Kandidaten entwickeln ihre Kenntnisse und bereiten sich auf die Abschlussprüfung vor (einschliesslich des tauchtheoretischen Teils), indem sie folgendes zum Lernen verwenden: Divemaster Online (oder das revidierte PADI *Divemaster Manual*), die Enzyklopädie des Sporttauchens und den RDP (Tabelle und eRDP_{ML}) mit den zugehörigen Bedienungsanleitungen.

Hier einige weitere Möglichkeiten zur Vorbereitung, abhängig von dem, was der Einzelne benötigt und von den Umständen:

- Wiederholung vorheriger Kursmaterialien (*Open Water Diver*, *Adventures in Diving* und *Rescue Diver Manuals*).

- Wiederholungen mit dem Instructor unter Verwendung der neuen Divemaster Course Prescriptive Lesson Guides.
- Teilnahme an Tauchtheorie Online (Dive Theory Online) – der „eRecord“ ist der Nachweis zum Bestehen, womit der tauchtheoretische Teil der Divemaster Abschlussprüfung erfüllt ist und sich erübrigt. Weil Tauchtheorie Online (Dive Theory Online) die Kompetenz in Tauchtheorie auf Instructor-Niveau entwickelt, geht sie über die Divemaster Anforderungen hinaus.
- Durcharbeiten des *Scuba Tune-Up Guidebook* und des *Diving Knowledge Workbook*.

Workshop Tauchfertigkeiten

In diesem Workshop demonstrierst du auf vorbildliche Weise, wie man eine Fertigkeit auf eine Weise vorstellt, die von Tauchern leicht nachgeahmt werden kann. Beim Demonstrieren von Tauchfertigkeiten müssen die Kandidaten bei mindestens einer Fertigkeit ein Ergebnis von 5,0 erzielen. Diesem Workshop wurden auch Schnorcheltauchfertigkeiten hinzugefügt, um sicherzustellen, dass Divemaster Kandidaten diese Fertigkeiten auf vorbildliche Weise Schnorcheltauchern und Schnorchlern vorführen können, die sie ausbilden bzw. über die sie die Supervision ausüben. Zusätzlich zu deinen Demonstrationen werden diese Fertigkeiten den Kandidaten auch im revidierten Divemaster Video (das im neuen Divemaster Online Programm ebenfalls enthalten ist) gezeigt. Die Betonung sollte auf dem Erfüllen der Leistungsanforderungen in vorbildlichen Demonstrationen liegen, statt auf bestimmten Techniken.

Fertigkeiten im Teil „Praktische Anwendung“

Die Kandidaten sammeln Erfahrung mit allgemeinen Tauchfertigkeiten, die sie in ihrer Karriere als Divemaster brauchen werden.

Fertigkeit 1 – Organisation und Management am

Tauchplatz – Die Kandidaten erlernen das Management am Tauchplatz, das Arbeiten mit Notfallausrüstung, das Herrichten von Schwimmkörper/Taucherflagge und Abstiegsseilen, die Verfahren zur Anwesenheitskontrolle der Taucher, und sie üben die sozialen und kundenorientierten Aspekte des Umgangs mit Tauchschülern und Kunden.

Fertigkeit 2 – Projekt „Anfertigen einer Karte bleibt unverändert)

Fertigkeit 3 – Briefing – Die Kandidaten üben das Halten eines Briefings für einen vertrauten Tauchplatz, unter Berücksichtigung der auf den Divemaster Slates enthaltenen 10 Punkte eines effektiven Briefings. Die Kandidaten können die Karte von Fertigkeit 2 in ihr Briefing einbeziehen. Da einige Kandidaten noch nicht über Fertigkeit

Divemaster Revision

ten im Präsentieren verfügen, dient diese Übung der Entwicklung entsprechender Fertigkeiten und hilft den Kandidaten bei ihrer Vorbereitung auf die Workshops.

Fertigkeit 4* – Suchen und Bergen Szenario

Die Kandidaten üben das Suchen verlorener Objekte und deren Hochbringen an die Oberfläche.

Fertigkeit 5* – Tieftauch-Szenario – Die Kandidaten üben die sicherheitsrelevanten Fertigkeiten zum Tauchen tiefer als 18 Meter/60 Fuss.

* Die Specialty Stufen „Deep Diver“ (Tieftauchen) und „Search and Recovery Diver“ (Suchen und Bergen) können auf die entsprechenden Fertigkeiten angerechnet werden.

Die folgenden Workshops und Beurteilungen bieten den Kandidaten das Training und die Erfahrung, die sie im „Confined Water“ und im Freiwasser brauchen, um nach ihrer Brevetierung ihre Funktionen als Divemaster ausüben zu können. Was sich geändert hat, ist, dass es die bisherigen Optionen A und B (Praktikum oder Rollenspiele) nicht länger gibt. In den neuen Workshops übernehmen die Kandidaten abwechselnd die verschiedenen Funktionen eines Divemasters bei der Leitung, beim Demonstrieren und bei der Durchführung, während andere Kandidaten die Rolle von Kursteilnehmern spielen (Rollenspiele).

Workshops „Vom Divemaster durchführbare Programme“

Nach erfolgreicher Wiederholung der Standards jedes Programms übernehmen die Kandidaten unter Anleitung des Instructors die Leitung, oder sie spielen - in Workshop 3 - die Rolle des Assistenten.

Workshop 1 – Scuba Review im „Confined Water“

Workshop 2 – Skin Diver Kurs und Snorkeling Supervision

Workshop 3 – Discover Scuba Diving Programm im Confined Water

Workshop 4 – Discover Scuba Diving Programm – weiterer Freiwassertauchgang

Workshop 5 – Discover Local Diving im Freiwasser

Praktische Beurteilungen

Bei diesen vier Beurteilungen im Wasser geht es um die Fähigkeit des Kandidaten, das betreffende Ziel zu erreichen und zu antizipieren, was der Instructor und die Taucher an Hilfe benötigen. Divemasters müssen über verschiedene Fertigkeiten verfügen, wie etwa Organisation eines Tauchgangs, Beurteilung eines Tauchplatzes, Koordination und Supervision von Tauchern, Erkennen und Überwinden von Schwierigkeiten.

Beurteilung 1 – Open Water Diver Tauchschüler im „Confined Water“

Beurteilung 2 – Open Water Diver Tauchschüler im Freiwasser

Beurteilung 3 – Tauchschüler in Weiterbildungskursen im Freiwasser

Beurteilung 4 – Brevetierete Taucher im Freiwasser

Materialien

Die folgenden neuen oder revidierten Materialien (in Englisch) stehen dir und deinen Divemaster Kandidaten zur Verfügung:

- *Divemaster Manual* – revidiert, wie zuvor erwähnt. Es gibt eine verstärkte Betonung der Verantwortung des Divemasters, vorbildlich für den Schutz der Umwelt zu sorgen. Darüber hinaus enthält jedes Kapitel eine Fallstudie auf Grundlage realistischer Szenarien, die den Wert eines soliden Urteilsvermögens und anderer Leadershipfertigkeiten herausstellen.
- *Divemaster Video* – revidiert, mit komplett neuem Filmmaterial, einschliesslich eines Teils mit der Demonstration von Fertigkeiten in Demonstrationsqualität, in dem auf vorbildliche Weise Fertigkeiten des Gerätetauchens und des Schnorcheltauchens gezeigt werden. Sorge dafür, dass sich deine Kandidaten diesen Teil des Videos vor dem Workshop „Tauchfertigkeiten“ anschauen.
- *Divemaster Online* (neu) – beinhaltet acht Themen (Kapitel 2-9 des Manuals). Wie bei anderen PADI eLearning Programmen melden sich die Kandidaten bei einem PADI Dive Center oder Resort an, oder sie erhalten von einem PADI Instructor einen „eLearning Gift Pass“ (eLearning Gutschein). Die Kandidaten absolvieren die Wiederholungsfragen online und haben unbefristeten Zugang zur online-Version des *Divemaster Manuals*.
- *Divemaster Course Lesson Guides* und „Presentation Notes“ (neu) – hierfür wurden die Standard Lesson Guides und die Prescriptive Lesson Guides in ein gemeinsames Unterrichtstool integriert. Damit lassen sich komplette Kapitel im Unterricht präsentieren. Die „Presentation Notes“ (schriftliche Ausarbeitungen zu den verschiedenen Themen) sind als Referenz für dich ebenfalls enthalten. Die Wiederholungsfragen zu den einzelnen Kapiteln lassen sich verwenden, um festzustellen, was die Kandidaten vielleicht noch nicht verstanden haben, um ihnen dann auf präskriptive Weise mittels Links in den Lesson Guides die notwendigen Informationen zu geben, bis alles geklärt ist und verstanden wird.
- *Instructor Cue Cards* für den Divemaster Kurs (neu) – dies sind wasserfeste Tafeln, die folgendes enthalten: die Fertigkeiten im Wasser, die Fertigkeiten für den Teil

„Praktische Anwendung“, die Workshops und den Teil „Praktische Beurteilungen“. Um dir zu helfen, den Überblick darüber zu behalten, welche Leistungen deine Kandidaten erzielt haben und wann sie einzelne Kursteile abgeschlossen haben, gibt es auch ein Roster für die Namen deiner Kandidaten und eine Checkliste mit den diversen Anforderungen.

- Divemaster Slates – leicht revidiert, um zu den Kursinhalten zu passen.
- Divemaster Abschlussprüfung – neues Prüfungsheft, neuer Antwortbogen, neuer Antwortschlüssel.

Einführung

Das Erscheinen der englischen Materialien ist für dieses Quartal vorgesehen. Wegen Übersetzungen kontaktiere bitte deine PADI Zweigstelle. Sobald du über die Materialien verfügst, kannst du mit dem Unterrichten des revidierten Programms beginnen. Die verbindliche Einführung der neuen Materialien in Englisch ist der 1. Juli 2011. Achte auf die Ankündigungen deiner PADI Zweigstelle, wann die übersetzten Materialien einzuführen sind. Der revidierte Divemaster Course Instructor Guide und der Abschnitt zum Divemaster Kurs in PADI's *Guide to Teaching*, der Tipps zum Unterrichten und Vorschläge zum Ablauf des Kurses enthält, stehen auf der PADI Pros' Seite zum Download zur Verfügung. Diese Teile werden im Jahr 2011 in die entsprechenden gedruckten und digitalen Produkte einbezogen.

Für weitere Informationen beachte bitte die Artikel zu diesem Thema im *The Undersea Journal* dieses Quartals, oder kontaktiere deine PADI Zweigstelle.

Mehr PADI Online

PADI Rescue Diver Online

PADI Rescue Diver Online (in Englisch) startete im dritten Quartal als eine weitere Option für das Selbststudium deiner Rescue Diver Tauchschüler. Wie bei anderen PADI eLearning Programmen muss der Taucher während des Registrierungsverfahrens ein PADI Dive Center oder Resort wählen, allerdings können Instructors auch „Gift Passes“ (Gutscheine) für ihre Tauchschüler kaufen, um diese Option zu nutzen.

Wenn die eLearners alle Teile zur Entwicklung der Kenntnisse online abgeschlossen haben, einschliesslich Wiederholungsfragen und Abschlussprüfung, bringen sie ihre „eRecords“ zu dem PADI Mitglied, mit dem sie in Verbindung stehen. Wie bei anderen PADI eLearning Programmen müssen Rescue Diver eLearners unter Aufsicht ihres Instructors einige „Quick Review“ Fragen beantworten, wenn sie sich mit diesem Treffen, um die praktischen Teile des Kurses zu absolvieren. Lade dir die „Quick Review“ Fragen und den Antwortschlüssel von der PADI Pros' Seite herunter. Statte deine Rescue eLearners mit einem „Rescue Enhancement Pak“ aus, damit sie über die Arbeitstafel „Unfall-Management“ und andere Materialien verfügen, die sie für den im Wasser stattfindenden Teil des Kurses benötigen.

Während PADI Rescue Diver Online innerhalb von 12 Monaten abgeschlossen werden muss, um zu vermeiden, dass das Zugangskonto des Tauchschülers ausläuft, hat der Taucher auch nach Abschluss des Kurses unbefristeten Zugang zur online-Version des PADI *Rescue Diver Manuals*.

Falls du irgendwelche Fragen zu PADI Rescue Diver Online hast oder dazu, wie du das Programm am besten in deine Planung einbaust, kontaktiere bitte einen Ausbildungsberater bei deiner PADI Zweigstelle.

Discover Scuba Diving Verbesserte Online- Registrierung der Teilnehmer

Das Registrieren von Discover Scuba Diving (DSD) Teilnehmern ist durch Nutzung des neuen PADI Online Processing Centers einfacher als je zuvor. Als Ersatz für das bisherige Registrierungssystem gibt es nun eine neue und effizientere Form, um PICs online zu verarbeiten.

Das neue Verarbeitungszentrum bietet dir die Option, Discover Scuba Diving Teilnehmer einzeln oder stapelweise zu registrieren, und du hast die Möglichkeit, Felder zu sperren, so dass du gleichbleibende Informationen nicht jedes Mal neu eingeben musst. Online registrierte DSD Teilnehmer, die bei dir ihren Open Water Diver Kurs absolvieren, sind dann bereits im System erfasst, und du kannst ihre Daten mit der Funktion „student look up“ abrufen. Andere Vorteile, die du begrüßen wirst, sind die Umweltfreundlichkeit des Online-Registrierungssystems und das Einsparen von Zeit und Kosten für den Versand.

Um deine Teilnehmer zu registrieren, gehe auf der PADI Pros' Seite zu Online Services/DSD Registration. Dort wirst du zum neuen PADI Online Processing Center geleitet, wo du „Discover Scuba Diving“ zum Registrieren deiner DSD Teilnehmer wählen kannst.

Instructor Development

2011 Instructor Development Updates

Die 2011 Instructor Development Updates sind halbtägige Programme – eins für registrierte Course Directors im Aktiven Status, die ihre Mitgliedschaft erneuert haben, das andere für alle IDC Staff Instructors, die ihre Mitgliedschaft erneuert haben. Der Inhalt konzentriert sich auf die Revisionen des PADI Divemaster Kurses, mit einem Überblick über die Änderungen bei den Standards und im Curriculum. Weiterhin gibt es einen Ausblick auf Folgendes: der revidierte Divemaster Course Instructor Guide und der revidierte Abschnitt zum Divemaster Kurs in PADI's *Guide to Teaching*; die neuen, vielfältigen Zwecken dienenden Lesson Guides und die Instructor Cue Cards; und die neuen PADI eLearning® Teile. Das Beurteilungstraining wird sich auf den präskriptiven Gebrauch der neuen Lesson Guides konzentrieren. Die Teilnehmer erhalten die neuen Lesson Guides, die neuen Instructor Cue Cards und die neue Divemaster Course Final Exam (Abschlussprüfung). Ausserdem werden die anwesenden Platinum Course Directors für ihre Aktivitäten im Jahre 2010 geehrt.

2011 Updates in Las Vegas, USA (DEMA Show Veranstaltungsort)

Course Director Update

16. November, 8:00 – 12:00 Uhr

IDC Staff Instructor Update

19. November, 8:00 – 12:00 Uhr

Registrierte dich jetzt für ein Update auf der PADI Pros' Seite/Pro Development – die Gebühr beträgt 245 US-Dollars. Achte auf Informationen deiner PADI Zweigstelle über weitere Termine/Veranstaltungsorte, die in Kürze folgen werden. Bei einigen PADI Zweigstellen wird es im kommenden Jahr eine Online-Version der Updates (in Englisch) geben.

Instructors Vorbereitung in Tauchtheorie

Weil die Anforderungen an Divemasters in Tauchtheorie nun einen Zwischenschritt darstellen, statt einen letzten Schritt, um die Anforderungen an einen Instructor zu erfüllen, müssen Kandidaten, die den IDC im Blick haben, ihre theoretischen Kenntnisse weiterentwickeln. Du kannst deinen Kandidaten hierfür mehrere Optionen bieten, um die Anforderungen für den AI Kurs/den IDC zu erfüllen. Zum Beispiel:

Zum Beispiel:

- Lege ihnen die Teilnahme an Tauchtheorie Online nahe, als Vorbereitung auf die schriftlichen Prüfungen im AI Kurs und im IDC.
- Biete ihnen Workshops zur Vorbereitung auf die Prüfungen in Tauchtheorie an, vor oder während eines AI Kurses bzw. IDCs.
- Lege ihnen das *Diving Knowledge Workbook* und *The Encyclopedia of Recreational Diving* als Mittel zum Selbststudium nahe, um sich auf die schriftlichen Prüfungen im AI Kurs und im IDC vorzubereiten.

2010 Pro Manuals Errata auf der PADI Pros' Seite

Du hast ab sofort Zugang zu allen Errata, die bis zum heutigen Tage für die folgenden professionellen Manuals erfasst sind: *PADI Instructor Manual*, PADI's *Guide to Teaching* und *PADI Course Director Manual* – Versionen 2010. Gehe dazu auf die PADI Pros' Seite.

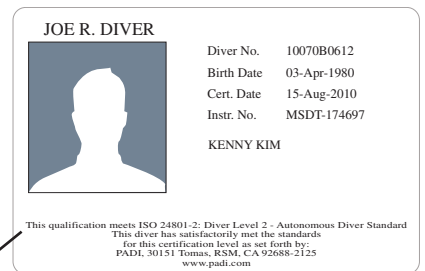
Die Errata für das *PADI Instructor Manual* und PADI's *Guide to Teaching* befinden sich auf der Digital Instructor Manual Seite. Die Errata für das *Course Director Manual* befinden sich auf der Instructor Development Curriculum Seite (Training Essentials/Curriculum/Instructor Development).

Schaue dir diese Listen an, um sicherzustellen, dass dir diese Korrekturen bekannt sind, die in den nächsten Ausgaben dieser Manuals berücksichtigt werden. Falls du irgendwelche Fragen dazu hast, kontaktiere bitte einen Ausbildungsberater bei deiner PADI Zweigstelle.

Brevets zeigen die ISO Anerkennung

Wie im *Training Bulletin* Zweites Quartal 2010 angekündigt, zeigen PADI Brevets nun, dass der betreffende Taucher an einem PADI Kurs teilgenommen hat, der ISO-konform ist. Konsumenten, die über den PADI Namen hinaus nach einem weiteren Qualitätsmerkmal schauen, erkennen auf diese Weise die Glaubwürdigkeit und den Wert der ISO-Übereinstimmung auf internationaler Ebene.

Die entsprechenden ISO-Stufen findest du auf den folgenden Brevets: PADI Scuba Diver, Open Water Diver, Enriched Air Diver, Divemaster, Assistant Instructor und Open Water Scuba Instructor.



Diese Qualifikation erfüllt den ISO 24801-2 Standard: Diver Level 2 – Autonomous Diver

Oberflächen-Markierungsbojen

Sowohl Tec Taucher als auch Sporttaucher rüsten sich weltweit in allen Regionen mit Oberflächen-Markierungsbojen (surface marker buoys - SMBs) oder Aufstiegsbojen (delayed surface marker buoys - DSMBs) aus. Beim Tauchen in Gebieten, in denen Markierungsbojen üblich sind, ist es angebracht, den Tauchern, die du ausbilst oder begleitest, eine Orientierung in den Gebrauch von Markierungsbojen zu bieten – so wie du ihnen auch andere örtliche Informationen zur Verfügung stellst wirst. (Siehe hierzu den Artikel über örtliche Orientierungen in der Rubrik „Tipps für die Ausbildung“ im *The Undersea Journal* dieses Quartals.) Die Verwendung von Oberflächen-Markierungsbojen ist aufgrund der Sicherheitsbestimmungen in einigen Regionen Pflicht, hauptsächlich, um auf Taucher beim Aufstieg oder an der Oberfläche aufmerksam zu machen. Oberflächen-Markierungsbojen werden weiterhin verwendet, um beim Anfertigen von Karten Grenzen zu markieren, beim Suchen und Bergen, um Richtung und Position von Unterwasser-Navigationsteams zu verfolgen, und um Tauchern beim Aufstieg und beim Sicherheits-Stopp eine visuelle Referenz zu bieten. Ausser Aufstiegsbojen (DSMBs), die eine spezielle Art Markierungsboje darstellen, die der Taucher erst direkt vor dem Aufstieg an einer Leine zur Oberfläche aufsteigen lässt, gibt es Markierungsbojen in vielfältiger Form: Schwimmkörper mit Taucherflagge, ballförmige Bojen, röhrenförmige Signalbojen, usw. Der Gebrauch von Oberflächen-Markierungsbojen ist Thema in den PADI Spezialkursen „Strömungstauchen“ und „Tiefstauchen“, und deren Gebrauch ist Pflicht im revidierten Divemaster Kurs, Workshop 5: Discover Local Diving im Freiwasser. Hier ein paar zusätzliche Punkte aus dem revidierten PADI *Divemaster Manual* (Kapitel 6), falls deine Taucher Markierungsbojen verwenden oder du ihnen eine Orientierung hierzu bieten möchtest.

Verwendung von Oberflächen-Markierungsbojen

- Wie bei Schwimmkörpern ist auch bei Bojen (um zum Beispiel eine bestimmte Stelle zu markieren) immer darauf zu achten, dass aquatisches Leben nicht geschädigt wird.
- Wenn du eine Markierungsboje hinter dir herziehst, halte das Reel so, dass du die Boje jederzeit loslassen kannst, wenn erforderlich. Befestige sie nicht an deiner Ausrüstung.
- Achte darauf, dass du dich nicht in der Leine verfangst oder andere Taucher sich darin verfangen. Indem man darauf achtet, dass Zug auf der Leine ist und sie nicht durchhängt, verringert man die Möglichkeit des Verfangens.



Die Bestimmungen und Verfahren für die Verwendung von Aufstiegsbojen (DSMBs) variieren je nach Gegend, informiere dich daher entsprechend. Zum Beispiel weist in einigen Gegenden die Farbe der Boje (oder mehrere Farben) auf einen Notfall hin und darauf, dass die Taucher Hilfe benötigen. In anderen Gebieten ist die Farbe unwichtig, aber zwei Bojen gleichzeitig signalisieren, dass Hilfe benötigt wird. Habe bei der Verwendung einer Aufstiegsboje (DSMB) das Reel zwar verstaubt, aber gut zugänglich und bereit zum Gebrauch – ohne grosse Verzögerungen. Halte die Boje in gutem Abstand von dir und anderen Tauchern, und halte die Leine zum Reel straff, um ein Verfangen in der Leine zu vermeiden. Blase die Boje mittels Mund, der separaten zweiten Stufe deines Lungenautomaten oder einem zusätzlichen Inflator auf (je nach Bojentyp und Umgebungsbedingungen) und halte die Leine straff, während die Boje zur Oberfläche steigt. Neuere Aufstiegsbojen haben Einweg-Öffnungen, aber ältere Modelle müssen unter Spannung gehalten werden, damit kein Wasser eindringt und sie nicht sinken. Sobald die Boje die Oberfläche erreicht hat, halte die Leine unter Zug und gestrafft, damit die Boje aufrecht steht und sie maximal zu sehen ist.

Emergency First Response

EFR erfüllt die Arbeitsplatzanforderungen in zwei kanadischen Provinzen

Mit sofortiger Wirkung können EFR Instructors, die die kanadischen EFR Materialien verwenden, in Kanada in der Provinz Alberta sowie in der Provinz Neufundland und Labrador EFR am Arbeitsplatz unterrichten.

Die Emergency First Response Kurse Primary Care (Erstversorgung) und Secondary Care (Zweitversorgung) erfüllen sämtliche Kriterien und sind somit konform mit den „Alberta Employment and Immigration, Workplace Health and Safety, Policy and Legislation“ Sicherheitsbestimmungen, und sie wurden ebenfalls anerkannt von der „Province of Newfoundland and Labrador's Workplace Health Safety and Compensation Commission (WHSCC)“.

Bitte beachte, dass du mit diesen Anforderungen vertraut sein musst, bevor du in Alberta unterrichtest, weil dort von Ersthelfern am Arbeitsplatz verlangt wird, dass sie die gesetzlichen Bestimmungen kompetent anwenden. Siehe hierzu die Bekanntmachung „Workplace First Aiders and Legal Requirements“ (FA011): http://employment.alberta.ca/documents/WHS/WHS-PUB_fa016.pdf.



ILCOR Konsens 2010

Die Ergebnisse der International Liaison Committee on Resuscitation (ILCOR) Tagung im Februar 2010 werden im Oktober veröffentlicht. Dies beinhaltet auch die Materialien für alle regionalen Wiederbelebungsorganisationen (einschliesslich EFR), die sie für ein Update ihrer Wiederbelebungsrichtlinien benötigen. Den Ergebnissen der ILCOR Tagung liegt eine evidenzbasierte Analyse der Wiederbelebungs wissenschaft zugrunde, die unter den Teilnehmern schliesslich zu diesem Konsens ihrer Ansichten führte. Achte in künftigen Ausgaben des *Training Bulletin* und des *The Responder* auf Informationen, wie diese neuen Richtlinien in PADI und EFR Kursen Anwendung finden werden. Für weitere Informationen zum ILCOR Konsens 2010 siehe www.ilcor.org.

Weitere EFR Anerkennungen

„International Yacht Training Worldwide“ verwendet EFR Kurse exklusiv, um die Erste Hilfe und HLW Anforderungen in all ihren Schulen in der Asia-Pacific Region zu erfüllen.

In der Schweiz ist die EFR Ausbildung anerkannt, um die Erste Hilfe und HLW Anforderungen für den PKW-Führerschein zu erfüllen.

Gehe auf die PADI Pros' Seite/Emergency First Response Pros' Seite, wo du eine Liste aller Anerkennungen und neuer Anerkennungen findest. Kontaktiere deine PADI Zweigstelle, falls du Ergänzungen für diese Liste hast.